











Name: _____

Datum: _____





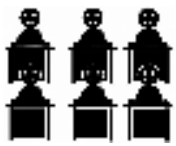





Unser Klassenzimmer

Das finde ich gut:

| | | | | |
|---|---|---|--|---|
|  |  |  |  |  |
| Pflanzen | Sofa | Computer | Platz für Stuhl- kreis | Sitzordnung |
|  |  |  |  |  |
| Aufbewahrung Spiele | Aufbewahrung Material | Gruppentisch | Dekoration | Fehlt noch etwas? Hast du noch eine Idee? |



Das stört mich:

| | | | | |
|---|---|---|--|---|
|  |  |  |  |  |
| Pflanzen | Sofa | Computer | Platz für Stuhl- kreis | Sitzordnung |
|  |  |  |  |  |
| Aufbewahrung Spiele | Aufbewahrung Material | Gruppentisch | Dekoration | Fehlt noch etwas? Hast du noch eine Idee? |



Ich möchte am Zimmer etwas verändern: ja nein

Diese Ideen habe ich:



Hinweis

Wenn Sie nach Ritualen für das soziale Miteinander suchen, achten Sie darauf, dass Sie nicht versuchen, zu reglementieren oder Routinen zu schaffen, die Ihren Ablauf „sichern“. Rituale sind nicht dafür da, die Schüler zu disziplinieren. Rituale sollen sinnstiftende Handlungen sein, die für alle Schüler bedeutsam sind, z. B. indem Sie dadurch Achtsamkeit erfahren oder Ruhe und Orientierung finden. An der oben genannten Aufzählung können Sie sich ein wenig orientieren und ihre Rituale diesbezüglich noch einmal reflektieren.

3.3 Mitbestimmung

Impuls

Viele Schüler wissen durch Verbote oder Schimpfen genau, was sie nicht dürfen. Viele wissen aber nicht, wie sie es „richtig“ machen sollen – sie haben keine „Handlungsalternativen“! Mitbestimmung kann helfen, hierfür erfolgsversprechende Optionen zu eröffnen.

Vielen Schülern ist ihr Verhalten nicht bewusst und sie haben im häuslichen Umfeld oder in ihrer Peergroup auch nur wenig geeignete Maßstäbe für ein Verhalten, welches ein Miteinander erleichtert und füreinander förderlich ist. Manche haben auch die Erfahrung gemacht, dass sie mit negativem Verhalten mehr Aufmerksamkeit bekommen. Andere bekommen von Haus aus nur ein sehr geringes Verhaltensspektrum vorgelebt und kennen dadurch die Bandbreite von Werten und Verhaltenswegen nicht. Im Bereich geistige Entwicklung kommen zudem oft noch veränderte Wahrnehmung, Verarbeitung und oft erschwerte Möglichkeiten des Ausdrucks hinzu. Auch aus diesem Grund kann es zu einem Verhalten kommen, das ein gutes Klassenklima immer wieder erschwert.

Durch die Mitbestimmung lernen die Schüler,

- dass sie ernst genommen werden.
- zu überlegen, was sie wirklich wollen, welche Bedürfnisse sie haben.
- dass sie durch eine Aktion eine Reaktion bekommen (Ursache-Wirkungs-Schema).
- mit welchen Mitteln und Wegen sie ihre Wünsche erfolgreich erreichen können.
- ihre Teamfähigkeit, das problemlösende Denken und ihre praktischen Fertigkeiten zu schulen.
- einen Sinn für Ordnung und Struktur zu entwickeln und ihre Kreativität zu entfalten.
- dass ihre Ideen nicht immer umgesetzt werden oder werden können. Aber auch das schafft wiederum die Möglichkeit zu lernen, damit adäquat umzugehen.
- dass es wichtig ist, dafür zu sorgen, dass es einem gut geht.

Es gibt in der Klasse im Schulalltag viele Möglichkeiten, Mitbestimmung zu „leben“ (s. Material 11). Damit wird klar, dass es sich zu einer Grundhaltung der Lehrkraft entwickeln kann: „Ich frage meine Schüler, ich nehme ihre Meinung ernst, ...“. Die Vermittlung der Freiheit im Denken und der Mitwirkung in einer Demokratie ist für unsere Gesellschaft von großer Bedeutung (s. Einführung). Vom Klassenklima ist hier der Weg zum Schulklima sehr kurz. Eine Ideenliste zur Mitbestimmung auf Schulebene (SMV) oder darüber hinaus ist in Material 12 zu finden.

Ideenkiste: Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Klasse

- **Mitbestimmung thematisieren**

Die Themen Mitbestimmung und SMV können Unterrichtsinhalt sein. Dies kann z. B. auch im Zusammenhang mit den Themen „Demokratie“/„Wahlen“ stattfinden.

- **Zutaten beim gemeinsamen Frühstück/Pause**

In vielen Klassen wird gemeinsam die Pause gestaltet und gefrühstückt. Eine gute Möglichkeit, mitbestimmen zu lassen, welche Zutaten es geben soll oder, ganz konkret, womit das Brot belegt werden soll.

- **Ausflug/Wandertag**

Auch bei der Auswahl eines Ortes für Ausflug oder Wandertag kann man die Schüler mitbestimmen lassen. Die Schüler können entweder selbst Vorschläge und eigene Ideen einbringen oder aus einer Liste per Abstimmung ein Ziel auswählen. In diesem Prozess müssen folgende Fragen geklärt werden: Wie kommen wir dorthin? Was kostet es? Ist die Idee realisierbar (falls nein, warum nicht)?

- **Klassenkasse**

Es kann gemeinsam entschieden werden, was mit Einnahmen, z. B. von einem Fest, geschehen soll (Eis essen, Frühstück, Wandertag etc.).

- **Unterrichtsinhalt**

Bei manchen Fächern ist es möglich, die Schüler bei der konkreten Ausgestaltung des Themas mitbestimmen zu lassen. Dies erhöht die Identifizierung mit dem Inhalt.

- **Projekt/Vorhaben**

Die Schüler können unterschiedliche Projektideen einbringen und darüber abstimmen oder aus vorgegebenen Ideen auswählen.

- **Kochrezepte**

Im Hauswirtschaftsunterricht kann über Kochthemen (z. B. Kartoffelgerichte, Gemüse im Herbst etc.) oder konkrete Rezepte abgestimmt werden und evtl. können auch Schülerwünsche eingebunden werden.

- **Schullandheim/Freizeitwoche**

Die Schüler sammeln Ideen über Freizeitaktivitäten und beschaffen sich Informationen darüber (ÖPNV, Preise, Öffnungszeiten etc.). Zum Beispiel werden im Klassenrat alle Ideen eingebracht, diskutiert und danach wird beschlossen, was verwirklicht werden soll. Falls man die Möglichkeit hat, Gruppen zu bilden, so kann man auch zwei bis drei Angebote pro Tag zur Auswahl planen, die dann vor Ort gewählt werden können.

- **Wahl der Klassensprecher**

Zunächst sollt geklärt werden, welche Aufgaben ein Klassensprecher hat. Anschließend werden Kandidaten gesucht, Wahlfotos gemacht und Wahlzettel erstellt. Nach kurzen „Wahlreden“ werden in geheimer Wahl die Klassensprecher gewählt: Der Schüler mit der absoluten Mehrheit (er muss also mehr als die Hälfte aller Stimmen bekommen) wird erster Klassensprecher. Eventuell ist nach der Wahl eine Stichwahl zwischen den beiden meistgewählten Schülern nötig. Beim zweiten Klassensprecher wird nach dem gleichen Verfahren vorgegangen.

- **Mitbestimmung bei Klassenzielen**

Wenn mit Klassenzielen (s. 3.8) gearbeitet wird, sollen diese von den Schülern mitbestimmt werden. Zusätzlich könnten sich die Schüler bei Zielerreichung für eine gemeinsame Belohnung entscheiden.